



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Handbuch der Astrophysik.

Herausgegeben von G. Eberhard, A. Kohlschütter, H. Ludendorff.
V. Band, Zweite Hälfte: **Das Sternsystem.** Erster Teil/II. Bearbeitet von Heber D. Curtis, B. Lindblad, K. Lundmark, H. Shapley. Mit 118 Abbildungen und 2 Tafeln. 1933. X u. Seiten 575—1156 Gr.-8°. Gewicht 1355 g; gebunden Gewicht 1575 g. RM 96.—; geb. RM 99.—

Die Käufer des ersten Teiles des V. Bandes sind auch zur Abnahme des zweiten Teiles verpflichtet.

Band V/1: Das Sternsystem 1/1 erschien am 29. 10. 1932.

Die Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft erhalten das Werk vertragsgemäß zu einem gegenüber dem Ladenpreis um 20 % ermäßigten Vorzugspreis auch durch den Buchhandel.

Interessenten: In erster Linie die Astrophysiker und Astronomen, ferner alle, die auf Nachbargebieten tätig sind und sich auf bequeme Art mit den Methoden und Ergebnissen der Astrophysik vertraut machen wollen: Meteorologen, Physiker, Mathematiker, Spektroskopiker, wissenschaftliche Optiker, optische Anstalten, ferner die Bibliotheken, Institute und Anstalten.

Untersuchungen über die Mikrobiologie des Waldbodens.

Erste Untersuchungsreihe. Die elementaren Lebenserscheinungen der Mikroflora und Mikrofauna des Waldbodens. Von Professor Dr. phil. D. Fehér, Dipl.-Forsting., Vorstand des Botanischen Instituts der K. Ung. Hochschule für Berg- und Forstingenieur in Sopron. Mit Beiträgen von Dr. phil. R. Bokor, Dipl.-Forsting., Adjunkt des Instituts in Sopron und Dr. phil. L. Varga, Privatdozent der K. Ung. Franz-Josefs-Universität in Szeged. Mit 76 Abbildungen. 1933. VI, 272 Seiten Gr.-8°. Gewicht 605 g. RM 24.—

Das vorliegende Buch enthält die Ergebnisse vieljähriger systematischer Erforschung der biologischen Verhältnisse des Waldbodens. Die Untersuchungen beschäftigen sich nicht nur mit den allgemeinen quantitativen Lebensbeziehungen der Bodenbakterien, Bodenalgen, Bodenpilze und Bodenprotozoen, sondern sie umfassen auch eine ausgedehnte Untersuchungsserie über die regionale Verbreitung in den europäischen Waldböden von Mitteleuropa bis zu dem nördlichen Eismeer. — Den hier veröffentlichten Untersuchungen werden nach einigen Jahren weitere Forschungsergebnisse und der experimentell deduktive Teil der Untersuchungen folgen.

Legen Sie bitte Fortsetzungslisten an!

Interessenten: Agrikulturchemiker, Bodenkundler, Bodenkundliche Versuchsanstalten, Landwirtschaftliche Versuchsringe, Forstverwaltungen, Gartenbaubetriebe, Biologen, Bakteriologen, Forst- und landwirtschaftliche Hochschulen im In- und Auslande.

Massage und Gymnastik in Schwangerschaft und Wochenbett.

Von Dr. med. et jur. Franz Kirchberg, Lektor für Massage und Heilgymnastik an der Universität Berlin. Zweite Auflage. 1933. V, 94 Seiten 8°. Gewicht 135 g. RM 3.60

Die Schwangerschaftsmassage ist ein äußerst wertvolles Mittel, während der Schwangerschaft häufig auftretende Schädigungen zu vermeiden, den allgemeinen Körperzustand zu bessern und zweifellos auch auf die Entwicklung des Kindes günstig einzuwirken.

Unter Auswertung der bisher gemachten Erfahrungen wird hier die hygienische und heilende Bedeutung von Massage und Gymnastik in Schwangerschaft und Wochenbett sowohl für den Arzt wie für das Pflegepersonal zusammenfassend dargestellt.

Interessenten: Gynäkologen, Frauenkliniken, praktische Ärzte, Hebammen, Gymnastiklehrerinnen.

Der Wirtschaftsprüfer.

Fünftes Heft: **Betriebsführung in caritativen Anstalten.** Von Dr. Heinrich Weber, o. ö. Professor der wirtschaftlichen Staatswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster. 1933. VI, 74 Seiten Gr.-8°. Gewicht 150 g. RM 3.90

In der vorliegenden Schrift wird dem praktischen Bedürfnis nach einer Orientierung und Übersicht über die grundsätzlichen Fragen der Betriebsführung in caritativen Anstalten entsprochen. Der Verfasser will, wie die ganze Sammlung „Der Wirtschaftsprüfer“, mit dem neuen Heft die Wirtschaftsführung in der Richtung der Ausnutzung aller Kenntnisse einer vertieften und der Wirtschaftsnot angepaßten Betriebswirtschaftslehre beeinflussen, wie sie auch unsern caritativen Anstalten, wie die Schrift im einzelnen zeigt, dringend nützt.

Interessenten: Die caritativen Anstalten, Erholungs- und Krankenhäuser, Heime usw., behördliche, private und konfessionelle Betriebe und Stiftungen, Gemeinschaften, Ordensgesellschaften, Volkswirtschaftler, Wirtschaftsführer, Treuhandgesellschaften u. ä.

Beachten Sie bitte auch die Fortsetzungslisten!

Viertes Heft: Schlomann, Wirtschaft, Technik und Wirtschaftsprüfung, erschien am 8. 7. 1932.

Mitteilungen aus dem Forschungs-Institut der Vereinigte Stahlwerke Aktiengesellschaft Dortmund.

Herausgegeben von Dr.-Ing. E. H. Schulz.

Band 3, Lieferung 2: **Eisenstecken**, Dr. phil. F., Dr.-Ing. E. H. Schulz und L. Bierner, Über das Verhalten des Gasschwefels und die Schwefelbilanz beim basischen Siemens-Martin-Prozeß. — Lorenz Bierner, Über die Schwefelung des Eisens durch Schwefelwasserstoff und die dabei auftretenden Gleichgewichte (550—1080°). — Dr. phil. F. Eisenstecken und L. Bierner, Thermodynamische Auswertung der Versuchsergebnisse bei der Schwefelung des Eisens durch Schwefelwasserstoff. 1932. Mit 33 Textabbildungen und 7 Zahlentafeln. 40 Seiten 4°. RM 2.20

Band 3, Lieferung 3: **Pohle**, Dipl.-Ing. Karl August, Über Verfahren zur Bestimmung der Viskosität von Schlacken. 1932. Mit 10 Textabbildungen und 8 Zahlentafeln. 22 Seiten 4°. RM 1.30

Interessenten: Hütten, Gießereien, Stahlwerke, ihre Betriebsleiter, Ingenieure und Chemiker, Metallurgen, Werkstoffprüfer, Materialprüfungsamter. Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Aus dem Verlage Julius Springer, Wien, wurde versandt:

Die Quellen. Die geologischen Grundlagen der Quellenkunde für Ingenieure aller Fachrichtungen sowie für Studierende der Naturwissenschaften. Von Ing. Dr. phil. Josef Stiny, o. ö. Professor a. d. Technischen Hochschule in Wien. Mit 154 Abbildungen im Text. 1933. VIII, 255 S. Gr.-8°. Gew. 510 g; geb. Gew. 670 g. RM 16.—; geb. RM 17.50

Der Verfasser hat auf seinen geologischen Wanderungen, während seiner baulichen Tätigkeit und als Berater bei den Vorarbeiten für zahlreiche Wasserversorgungsanlagen Gelegenheit gehabt, viele einschlägige Beobachtungen zu sammeln, die hier ihren Niederschlag gefunden haben. Um den Wünschen des Ingenieurs zu entsprechen, wurde überall, wo es passend schien, auf die Wechselbeziehungen zwischen Quellenkunde und Ingenieurwesen hingewiesen. Dabei wurde aber vermieden, sich in technische Einzelheiten, die dem Ingenieur ohnedies bekannt sind, zu vertiefen.

Interessenten: In erster Linie Kulturtechniker, Bauingenieure Wasserbauer, Forst- und Landwirte, ferner angehende Geologen, Hygieniker, Gesundheitsbehörden.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Anfang März 1933.



JULIUS SPRINGER